

19 | 10 | 2026

Informations- veranstaltung

**Studiengang Sekundarstufe II –
gymnasiale Bildung**

Dr. Jeannette Wick

weitergeben.

Studiengang SEK II: Ansprechpersonen

Dr. Jeannette Wick

Studiengangleiterin
Sekundarstufe II – gymnasiale
Bildung

(Büropräsenz: Montag, Dienstag,
Donnerstag)



Valérie Bürgy

Studiengangmanagerin
Sekundarstufe II – gymnasiale
Bildung

(Büropräsenz: Montag, Donnerstag)



Mélanie Arnold

Assistentin Sekundarstufe II –
gymnasiale Bildung

(Büropräsenz: Montag, Donnerstag)



Studiengang SEK II: Informationsveranstaltung

Inhalte

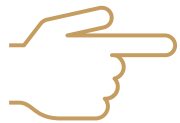
- 1 Begrüssung
- 2 PH Luzern
- 3 Studium SEK II
 - Lehrperson werden
 - Aufbau und Inhalte
 - Fächerangebot
 - Voraussetzungen
 - Auflagen und Anrechnungen
 - Planung
 - Kosten
 - Anmeldung
- 4 Fragen



Herzlich willkommen!

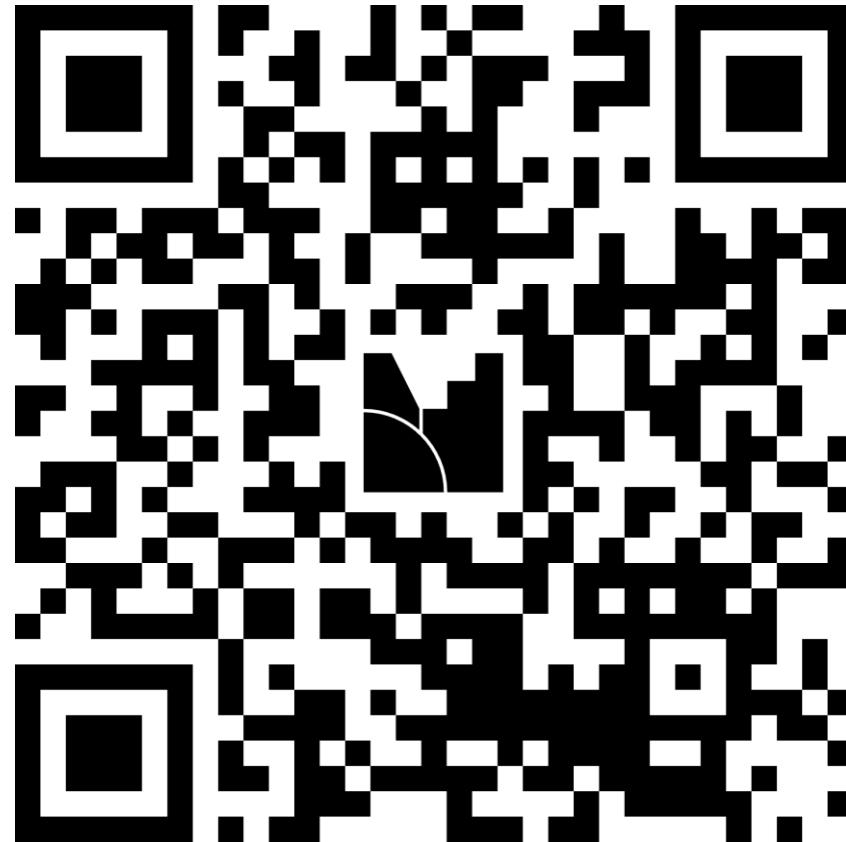
Wir starten mit einer kurzen Umfrage unter [mentimeter.com](https://www.mentimeter.com)

- > Für welches Fach / welche Fächer interessieren Sie sich?
- > Wann wollen Sie starten?
- > Wie haben Sie von uns erfahren?



QR-Code einscannen oder über [mentimeter.com](https://www.mentimeter.com) mit Code:

3934 4259



2

Die PH Luzern



Die PH Luzern

Luzern als Studienort

Sie studieren, wo andere Ferien machen: In einer der schönsten Städte der Schweiz.



Zentrale Lage

In nur 2 Minuten gelangen Sie vom Bahnhof ins Uni-PH-Gebäude (UP).



Kulturelles Angebot

Kulturzirkel, KKL, Theater, Kinos, Kunsthaus, Museen, Konzertlokale usw.



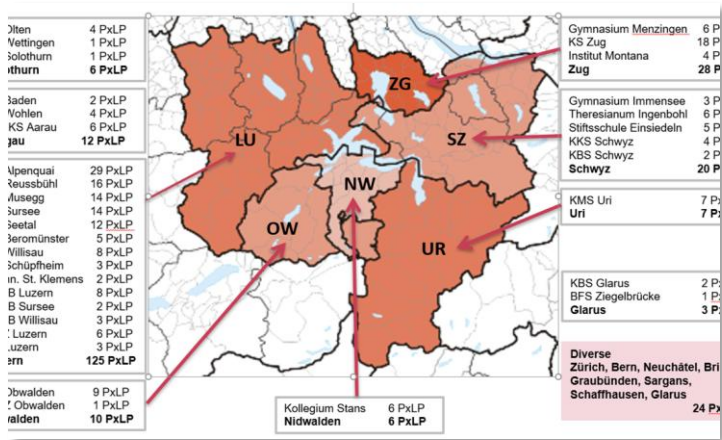
Luzerner Allmend

Die Sportler*innen profitieren von der Infrastruktur auf der Luzern Allmend (3' mit Zug).



Praxisschulen

Netzwerk in der Zentral-schweiz, angrenzenden Kantonen und schweizweit.



Dozierenden-Team

Dozierende mit hoher fachlicher Qualifikation und Erfahrung in der Praxis.



Die PH Luzern

Seit 2003

Ab Juli 2013 PH Luzern;
zuvor hiess sie PH
Zentralschweiz.



4 Leistungsbereiche

Ausbildung, Weiterbildung
und Dienstleistungen,
Forschung und Entwicklung



Moderne Infrastruktur

Zusammen mit der Uni
Luzern nutzen wir z.B. die
Bibliothek, Mensa und Kita.



«Facts and Figures»

2500
Studierende

8500
Lehrpersonen
in Weiterbildung

4.
grösste PH
der Schweiz

♥
Regional
verankert



Aktuelle Studierendenzahlen SEK II

- > 124 Studierende in 10 Fächern
 - 81 Monofachstudierende
 - 40 Zweifachstudierende
 - 3 Zusatzfachstudierende
- > kleine Gruppen ermöglichen individuelle Begleitung
- > Rücksicht nach Möglichkeit auf Wünsche bei der Einteilung von Praktika

Fächer

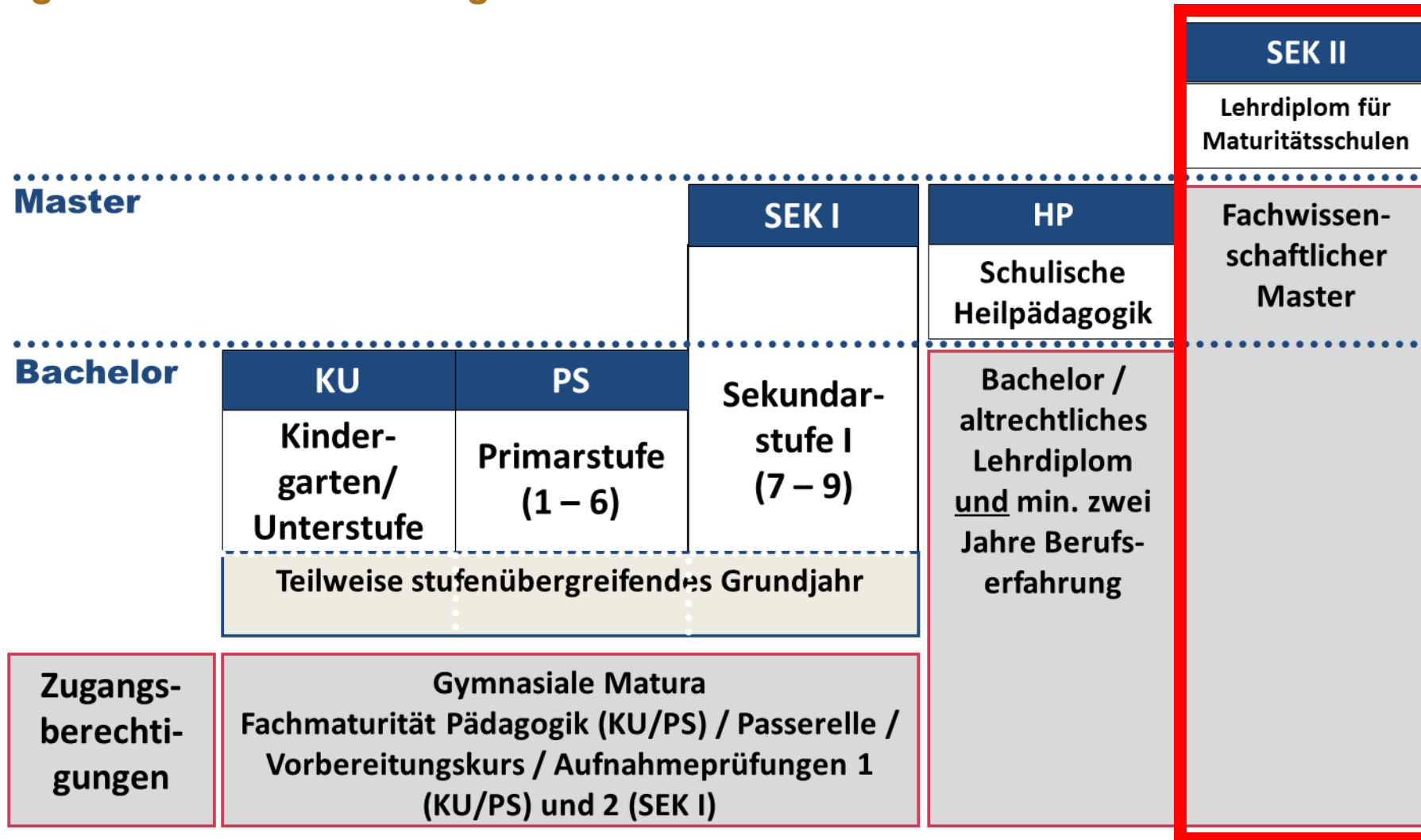
- > Deutsch: 29
- > Englisch: 16
- > Französisch: 14
- > Geschichte: 22
- > Geographie: 14
- > Mathematik: 17
- > Pädagogik & Psychologie: 6
- > Philosophie: 15
- > Sport: 31
- > Religionslehre: 0

3

Studium SEK II

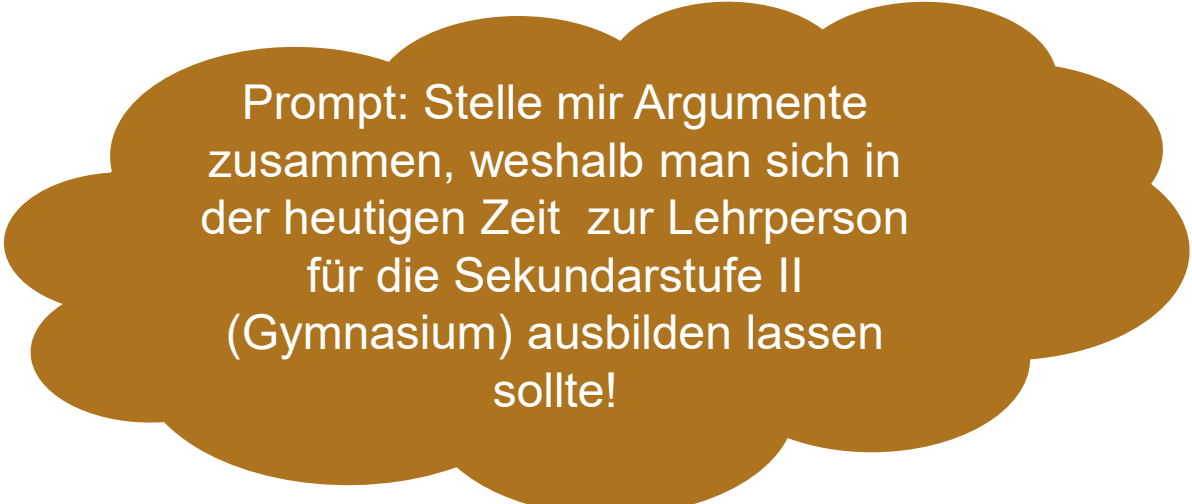


Studiengang SEK II: Voraussetzungen



Weshalb sich heute eine Ausbildung zur Lehrperson Sekundarstufe II (Gymnasium) lohnt....

Was meint ChatGPT?



Prompt: Stelle mir Argumente zusammen, weshalb man sich in der heutigen Zeit zur Lehrperson für die Sekundarstufe II (Gymnasium) ausbilden lassen sollte!

1. Gesellschaftliche Relevanz & Sinn

Lehrpersonen am Gymnasium prägen die nächste Generation von Studierenden, Fach- und Führungskräften. Sie leisten einen zentralen Beitrag zur demokratischen Bildung, zur Urteilsfähigkeit und zum kritischen Denken.

2. Arbeiten mit jungen Erwachsenen

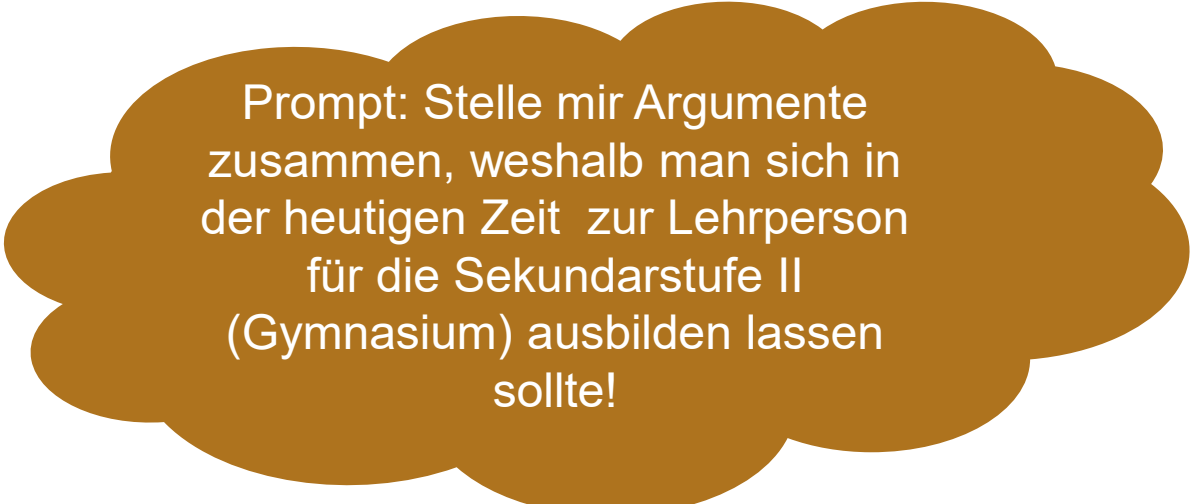
Der Unterricht richtet sich an intellektuell neugierige, diskussionsfreudige junge Erwachsene. Lehrpersonen begleiten Lernende in einer biografisch entscheidenden Phase zwischen Schule, Studium und Beruf.

3. Hohe Fachlichkeit & intellektuelle Herausforderung

Die Sekundarstufe II ermöglicht fachlich anspruchsvollen Unterricht nahe an Wissenschaft, Forschung und aktuellen Diskursen. Der Beruf eignet sich besonders für Personen mit starker Fachidentität.

Weshalb sich heute eine Ausbildung zur Lehrperson Sekundarstufe II (Gymnasium) lohnt....

Was meint ChatGPT?



Prompt: Stelle mir Argumente zusammen, weshalb man sich in der heutigen Zeit zur Lehrperson für die Sekundarstufe II (Gymnasium) ausbilden lassen sollte!

4. Professionelle **Autonomie & Gestaltungsspielraum**

Gymnasiallehrpersonen verfügen über grossen pädagogischen und didaktischen Spielraum. Innovative Unterrichtsformen und Mitwirkung an aktuellen Reformen sind ausdrücklich erwünscht.

6. Vielfältige **Laufbahn- und Entwicklungsmöglichkeiten**

Neben dem Unterricht eröffnen sich Perspektiven in Mentoring, Schulentwicklung, Weiterbildung, Prüfungswesen oder Hochschullehre.

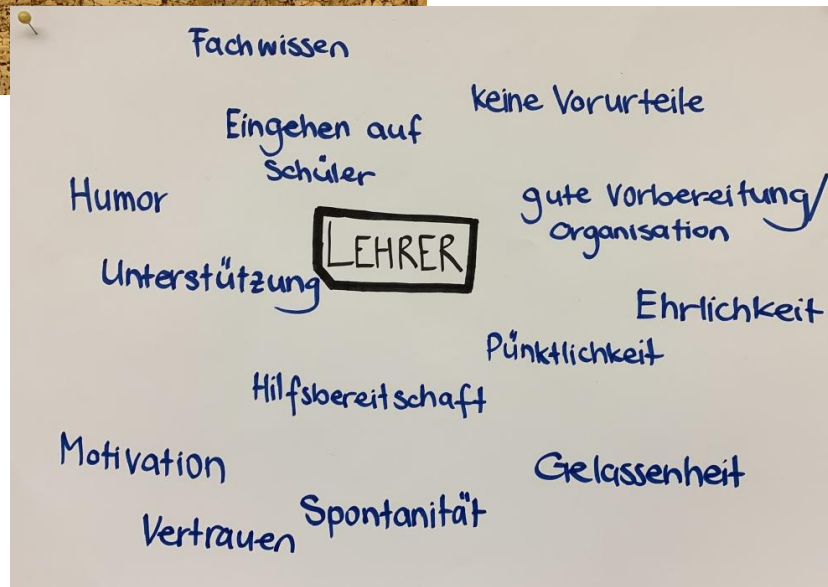
7. Gestalten statt verwalten

Gymnasiallehrpersonen **sind Bildungsgestalter:innen**. Sie begleiten junge Menschen beim Übergang in Studium, Beruf und gesellschaftliche Verantwortung.

Was wünschen sich Lernende von Lehrpersonen?

Was erwartest du von einem Lehrer?

- Respektvoller Umgang
- Verständnis
- Toleranz
- Geduld
- Humor / Spontanität?
- Fair?
- klare Regeln → sich dran halten
- zugeben wenn sie was falsches gemacht haben
- Ehrlichkeit
- Aufbauend



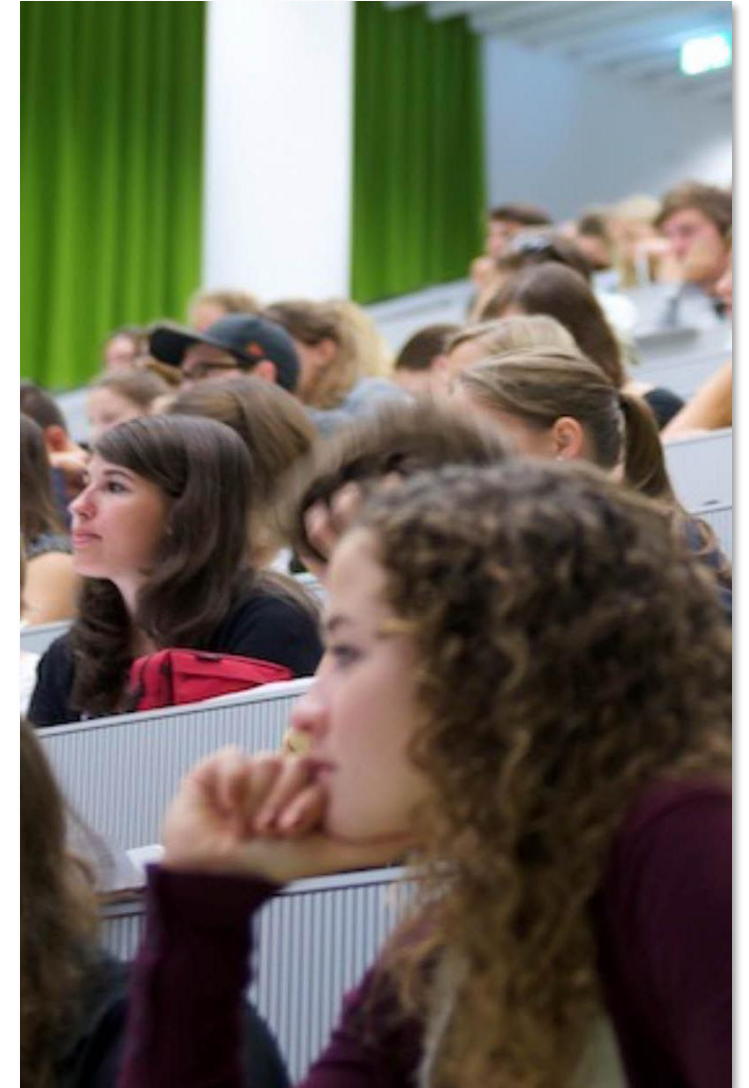
Was wünschen wir uns von unseren Lehrern?

- Respektvoller Umgang
- Zuverlässigkeit
- Spass am Fach vermitteln
- Fachkenntnis, Strukturiertheit
- Objektivität
- demokratischer Erziehungsstil
- kein zu starres Verhältnis
- offen für Feedback

Lehrperson an Maturitätsschulen sein

Sie begleiten Kinder und Jugendliche im Alter von 12-20 Jahren durch eine prägende Zeit und führen sie zur «Hochschulreife».

- > Spuren hinterlassen
- > Stärken stärken
- > eine fachwissenschaftliche Welt eröffnen
- > Interesse und Begeisterung für ein Fach fördern/wecken
- > Bezugsperson sein
- > Lehren und Lernen
- > Fördern und Fordern



Wir zielen darauf ab, dass Sie...

- > eine tragfähige Beziehung mit den Schülerinnen und Schülern aufbauen können.
- > eine Klassengemeinschaft gestalten und führen können.
- > die Persönlichkeitsentwicklung der einzelnen Schülerinnen und Schülern fördern und begleiten können.
- > Lerngelegenheiten bereitstellen können.
- > Lernprozesse der Schülerinnen und Schüler begleiten und beurteilen können.
- > die Zusammenarbeit in der Schule und mit Dritten produktiv gestalten können.
- > eine professionelle Rolle als Lehrperson in der Schule und Gesellschaft einnehmen können.
- > die Schulentwicklung und das Schulsystem verstehen und aktiv mitgestalten können.

Dazu braucht es folgende Professionskompetenzen

- > Kompetenz zur Unterrichtsplanung
- > Kompetenz zur Gestaltung eines kompetenzorientierten, verstehensorientierten und motivierenden Unterrichts
- > Kompetenz zur adaptiven Lernbegleitung und Beratung
- > Diagnose- und Beurteilungskompetenz
- > Erziehungskompetenz
- > Beziehungskompetenz
- > Organisationskompetenz
- > Reflexionskompetenz
- > Kompetenz im Umgang mit Belastungen
- > Berufsethische Kompetenz

**Wir bieten eine
kompetenzorientierte
Ausbildung an!**

Studium

- > Monofach-, Zweifach-, Zusatzfachstudium
- > Vollzeit oder Teilzeit (2-6 Semester)
- > Konsekutiv oder parallel zum universitären Masterstudium
- > 60 Credits nach ECTS

Fächer

- > Deutsch
- > Englisch
- > Französisch
- > Geschichte
- > Geographie
- > Mathematik
- > Pädagogik & Psychologie
- > Philosophie
- > Religionslehre
- > Sport

Studiengang SEK II : Studienbereiche

Die PH Luzern bereitet Sie umfassend auf Ihre Aufgabe als SEK II-Lehrperson vor.

Lehrdiplom für Maturitätsschulen (60 CP)

15 CP

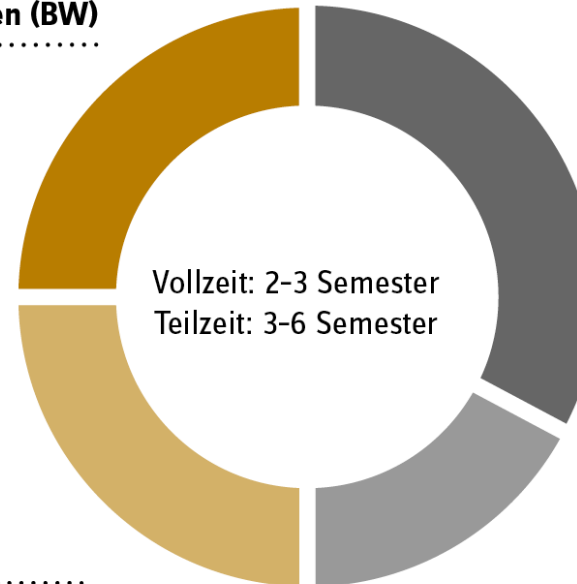
Bildungs- und Sozialwissenschaften (BW)

Im Zentrum stehen altersspezifische Entwicklungs-, Bildungs- und Lernprozesse von Jugendlichen sowie Fragen der Klassenführung, der Unterrichtsqualität und Schulentwicklung.

15 CP

Berufsstudien (BE)

Erziehungswissenschaftliches, fachwissenschaftliches und fachdidaktisches Wissen und Können verbinden sich im Berufsfeld mit berufspraktischem Denken und Handeln. Die Studierenden lernen das berufliche Handwerk und können ihr Handeln wissenschaftlich abgestützt begründen.



20 CP

Fachdidaktik (FD)

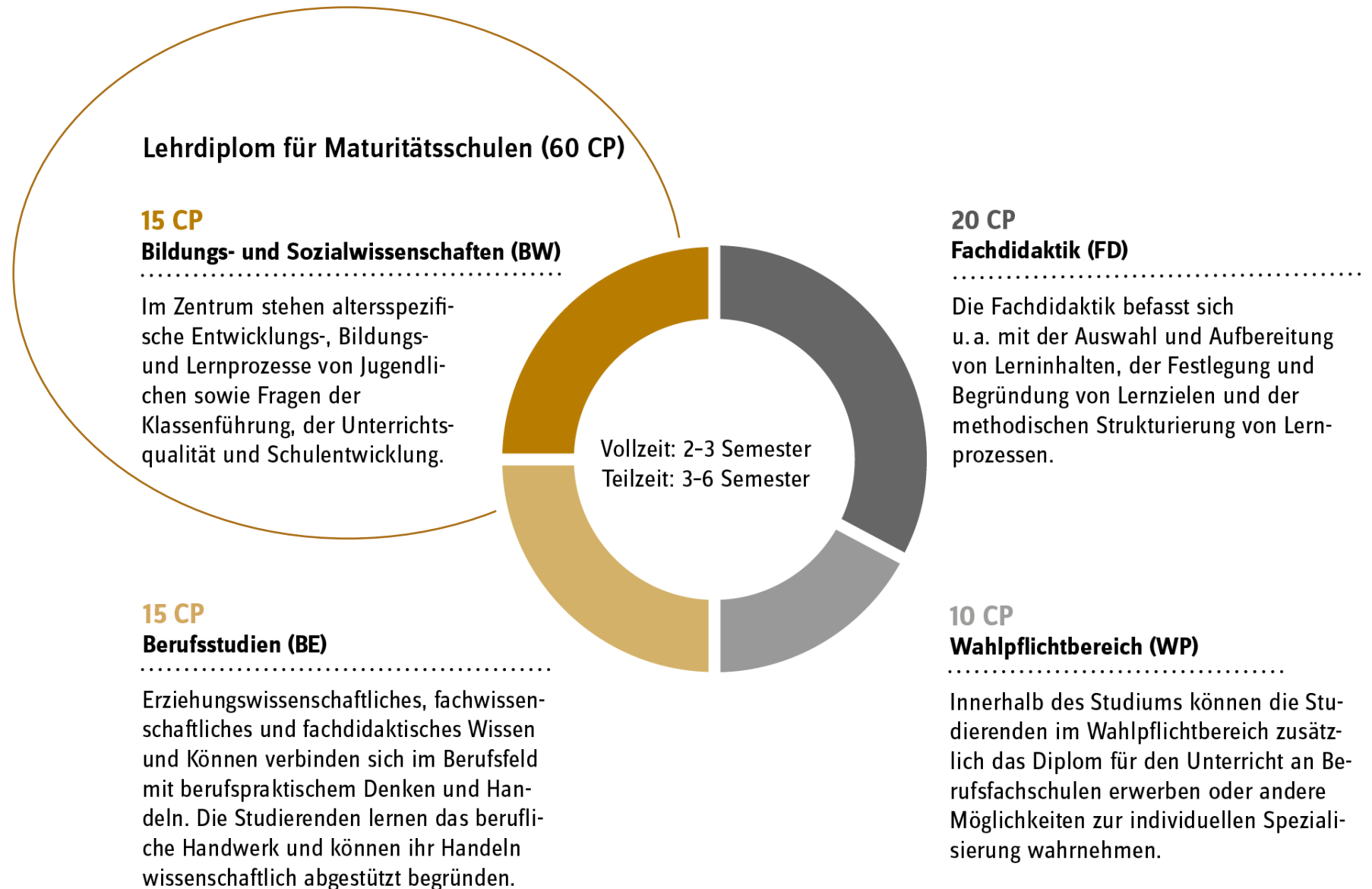
Die Fachdidaktik befasst sich u. a. mit der Auswahl und Aufbereitung von Lerninhalten, der Festlegung und Begründung von Lernzielen und der methodischen Strukturierung von Lernprozessen.

10 CP

Wahlpflichtbereich (WP)

Innerhalb des Studiums können die Studierenden im Wahlpflichtbereich zusätzlich das Diplom für den Unterricht an Berufsfachschulen erwerben oder andere Möglichkeiten zur individuellen Spezialisierung wahrnehmen.

Studiengang SEK II: Studienbereich «Bildungs- und Sozialwissenschaften (BW)»



Studiengang SEK II: Studienbereich «Bildungs- und Sozialwissenschaften (BW)»

Studienaufbau

- > Altersspezifische Entwicklungs-, Bildungs- und Lernprozesse von Jugendlichen
- > Fragen der Klassenführung, der Unterrichtsqualität und Schulentwicklung

Bildungs- und Sozialwissenschaften (BW) 15 CP nach ECTS	BW I	Allgemeine Didaktik 1 Herbstsemester, Montag oder Freitag, 8.15-12.00 Uhr Alternierend mit BW II	3 CP
	BW II	Pädagogische Psychologie 1 Herbstsemester, Montag oder Freitag, 8.15-12.00 Uhr Alternierend mit BW I	4 CP
	BW III	Allgemeine Didaktik 2 Frühlingssemester, Montag oder Freitag, 8.15-12.00 Uhr Alternierend mit BW IV	4 CP
	BW IV	Pädagogische Psychologie 2 Frühlingssemester, Montag oder Freitag, 8.15-12.00 Uhr Alternierend mit BW III	3 CP
	BW DP	Diplomprüfung Bildungs- und Sozialwissenschaften Nach erfolgreichem Abschluss von BW I bis BW IV	1 CP

Inhalte Pädagogische Psychologie

Fragen, die zum Thema: «**Lernen und Gedächtnis**» beschäftigen

- > Was ist Lernen?
- > Was sind Erfolgsbedingungen von Lernen?
- > Wie können sich Schüler*innen bestmöglich auf eine Prüfung vorbereiten?
- > Welche Lernstrategien gibt es, die Lernen unterstützen?
- > Wie gelingt es mir eine lernförderliche Umgebung zu gestalten?

Studiengang SEK II: Studienbereich «Fachdidaktik (FD)»

Lehrdiplom für Maturitätsschulen (60 CP)

15 CP

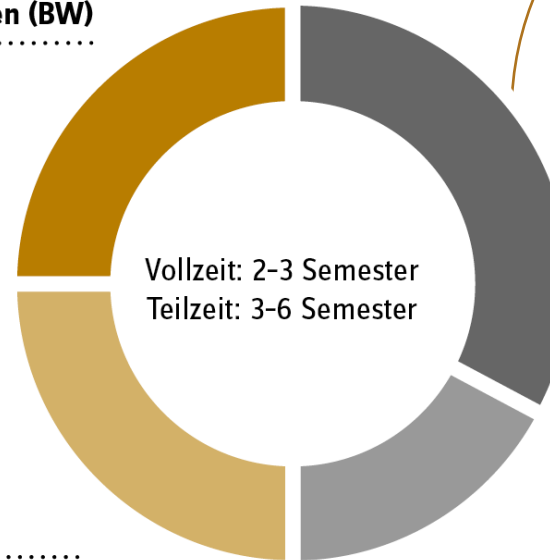
Bildungs- und Sozialwissenschaften (BW)

Im Zentrum stehen altersspezifische Entwicklungs-, Bildungs- und Lernprozesse von Jugendlichen sowie Fragen der Klassenführung, der Unterrichtsqualität und Schulentwicklung.

15 CP

Berufsstudien (BE)

Erziehungswissenschaftliches, fachwissenschaftliches und fachdidaktisches Wissen und Können verbinden sich im Berufsfeld mit berufspraktischem Denken und Handeln. Die Studierenden lernen das berufliche Handwerk und können ihr Handeln wissenschaftlich abgestützt begründen.



20 CP

Fachdidaktik (FD)

Die Fachdidaktik befasst sich u. a. mit der Auswahl und Aufbereitung von Lerninhalten, der Festlegung und Begründung von Lernzielen und der methodischen Strukturierung von Lernprozessen.

10 CP

Wahlpflichtbereich (WP)

Innerhalb des Studiums können die Studierenden im Wahlpflichtbereich zusätzlich das Diplom für den Unterricht an Berufsfachschulen erwerben oder andere Möglichkeiten zur individuellen Spezialisierung wahrnehmen.

Studiengang SEK II: Studienbereich «Fachdidaktik (FD)»

Studienaufbau Fachdidaktik im Monofachstudium

- > Auswahl und Aufbereitung von Lerninhalten
- > Festlegung und Begründung von Lernzielen
- > methodische Strukturierung von Lernprozessen



Fachdidaktik (FD) 20 CP nach ECTS

FD I Fundamentum	Fachdidaktik I	4 CP
FD II Fundamentum	Fachdidaktik II	4 CP
FD III Additum	Fachdidaktik III	3 CP
FD IV Additum	Fachdidaktik IV	3 CP
FD V	Projektarbeit Fachdidaktik Individuelle Vertiefung nach Wahl	4 CP
FD DP	Diplomprüfung Fachdidaktik nach erfolgreichem Abschluss von FD I bis FD IV	2 CP

Studiengang SEK II: Studienbereich «Fachdidaktik (FD)»

Studienaufbau Fachdidaktik im Zweifachstudium

- > Auswahl und Aufbereitung von Lerninhalten
- > Festlegung und Begründung von Lernzielen
- > methodische Strukturierung von Lernprozessen

Fachdidaktik (FD)

20 CP nach ECTS

FD I	Fachdidaktik I (1. Fach)	3 CP
Fundamentum		
FD II	Fachdidaktik II (1. Fach)	3 CP
Fundamentum		
FD III	Fachdidaktik III (1. Fach)	1 CP
Additum		
FD IV	Fachdidaktik IV (1. Fach)	1 CP
Additum		
FD I	Fachdidaktik I (2. Fach)	3 CP
Fundamentum		
FD II	Fachdidaktik II (2. Fach)	3 CP
Fundamentum		
FD III	Fachdidaktik III (2. Fach)	1 CP
Additum		
FD IV	Fachdidaktik IV (2. Fach)	1 CP
Additum		
FD DP I	Diplomprüfung Fachdidaktik 1. Fach	2 CP
	nach erfolgreichem Abschluss von FD I bis FD IV	
FD DP II	Diplomprüfung Fachdidaktik 2. Fach	2 CP
	nach erfolgreichem Abschluss von FD I bis FD IV	

Inhalte am Beispiel Geschichte

- > Besuch im Schwyzer Bundesbriefmuseum
- > Organisation und Durchführung eines auserschulischen Anlasses der politischen Bildung
 - Besuch des Schwyzer Kantonsrats mit zwei Gymnasialklassen
 - Austausch zwischen Schüler*innen und Politiker*innen zu politischen Themen moderiert und angeleitet durch PH-Studierende



Inhalte am Beispiel Geschichte

> In Gruppen werden Spiele entwickelt mit dem Ziel, spielerisch die Inhalte zu vermitteln

Beispiel 1:Tabu



Bundesrat
Vertretung
Exekutive
Sieben



Föderalismus
Kantone
Grundprinzip
1848



Mythos
Erzählung
griechisch / römisch
Identität



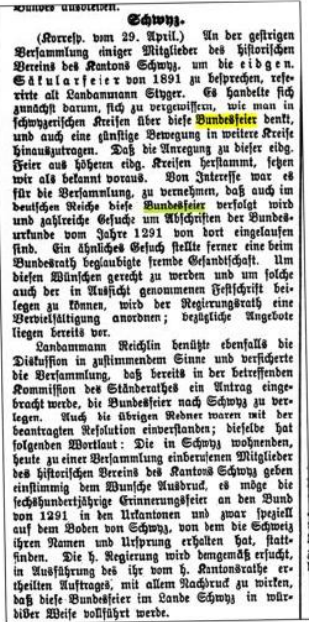
Bundesstaat
1848
Gründung
Land

Beispiel 2: Simulationsspiel mit Rollen



Person 1: Adelrich Benziger
Liberaler Politiker, katholischer Buch- und Kunsthändler aus Einsiedeln SZ
Vertreter der katholischen Innerschweiz

Benziger vertrat einen Kanton, der den Verlierern des Sonderbundkrieges angehörte. Die konfessionellen Gegensätze sind auch Ende des 19. Jh. noch immer ein Thema. Benziger ist ein weitgereister Geschäftsmann, der auch in den USA und Italien tätig war. Politisch vertrat er dezidiert liberale Positionen. Er befürwortete eine starke bundesstaatliche Zentralgewalt und die Trennung von Kirche und Staat nach amerikanischem Vorbild. Von 1863 bis zu seinem Tod gehörte Benziger dem Schweizer Kantonsrat an, den er 1891-1892 präsidierte. 1891 war er Mitinitiant der Bundesfeier in Schwyz. Für Benziger ist es nicht akzeptabel, dass die Feierlichkeiten in Bern stattfinden sollten. Die Wiege der Eidgenossenschaft sei in der Innerschweiz. Er sieht Schwyz, den Ort wo die Akte von 1291 unterzeichnet worden ist und Uri mit dem Rütli als Austragungsort. Er vertritt aber auch die Interessen der Unterwaldner und Nidwaldner, die ebenfalls einen Teil der Feier bei sich abhalten wollen.



Schwyz. An der gestrigen Versammlung einiger Mitglieder des historischen Vereins des Kantons Schwyz, um die eidgen. Säcularfeier von 1891 zu besprechen, referierte alt Landammann Stieger. Es handelte sich zunächst darum, sich zu vergewissern, wie man in schwyzertümlichen Kreisen über diese Bundesfeier denkt, und auch eine günstige Bewegung in weitere Kreise hinauszutragen. Daß die Anregung zu dieser eidg. Feier aus höheren eidg. Kreisen herflammt, sehen wir als bekannt voraus. Von Interesse war es für die Versammlung, zu vernehmen, daß auch im deutschen Reich diese Bundesfeier verfolgt wird und politische Gesandte um Abschriften der Bundesurkunde vom Jahre 1291 von dort eingelaufen sind. Ein ähnliches Gesuch stellte ferner eine beim Bundesrat beglaubigte fremde Gesandtschaft. Um diesen Wünschen gerecht zu werden und um solche auch der in Aussicht genommenen Festschrift beilegen zu können, wird der Regierungsrath eine Vertheilung anordnen; begünstige Angebote liegen bereits vor.

Landammann Reichlin benützte ebenfalls die Diskussion in zuhausem Sinne und versicherte die Versammlung, daß bereits in der betreffenden Kommission der Ständerathes ein Antrag eingebracht worde, die Bundesfeier nach Schwyz zu verlegen. Auch die übrigen Redner waren mit der beantragten Resolution einverstanden; dieselbe hat folgenden Wortlaut: Die in Schwyz wohnenden, heute zu einer Versammlung einberufenen Mitglieder des historischen Vereins des Kantons Schwyz geben einstimmig dem Wunsche Ausdruck, es möge die sechshundertjährige Gedenkfeier an den Bund von 1291 in den Urantonen und zwar speciell auf dem Boden von Schwyz, von dem die Schweiz ihren Namen und Ursprung erhalten hat, stattfinden. Die h. Regierung wird demgemäß ersucht, in Ausführung des ihr vom h. Kantonsrathe erteilten Auftrages, mit allem Nachdruck zu wirken, daß diese Bundesfeier im Lande Schwyz in würdiger Weise vollführt werde.

Quelle: Kreis, Georg (1998), Die Bundesfeier von 1891. In: Die Bundesfeier von 1891. Studien und Quellen.
Quelle: o.V. (1890), Schwyz. In: NZZ, 5. Februar 1890. S.2.

Fachdidaktische Projektarbeit mit interdisziplinärem Kolloquium

- > Monofachstudierende schreiben eine fachdidaktische Projektarbeit (4 CP)
- > Einmalige Präsentation am interdisziplinären Kolloquium (1 x pro Semester)
- > Round Tables
 - Studierende präsentieren ihr Thema, ihre Fragen und Ergebnisse
 - Anschliessende Diskussion der Teilnehmenden
 - Apéro



Studiengang SEK II: Studienbereich «Berufsstudien (BE)»

Lehrdiplom für Maturitätsschulen (60 CP)

15 CP

Bildungs- und Sozialwissenschaften (BW)

Im Zentrum stehen altersspezifische Entwicklungs-, Bildungs- und Lernprozesse von Jugendlichen sowie Fragen der Klassenführung, der Unterrichtsqualität und Schulentwicklung.

15 CP

Berufsstudien (BE)

Erziehungswissenschaftliches, fachwissenschaftliches und fachdidaktisches Wissen und Können verbinden sich im Berufsfeld mit berufspraktischem Denken und Handeln. Die Studierenden lernen das berufliche Handwerk und können ihr Handeln wissenschaftlich abgestützt begründen.

Vollzeit: 2-3 Semester
Teilzeit: 3-6 Semester

20 CP

Fachdidaktik (FD)

Die Fachdidaktik befasst sich u. a. mit der Auswahl und Aufbereitung von Lerninhalten, der Festlegung und Begründung von Lernzielen und der methodischen Strukturierung von Lernprozessen.

10 CP

Wahlpflichtbereich (WP)

Innerhalb des Studiums können die Studierenden im Wahlpflichtbereich zusätzlich das Diplom für den Unterricht an Berufsfachschulen erwerben oder andere Möglichkeiten zur individuellen Spezialisierung wahrnehmen.

Studienaufbau

- > Erziehungswissenschaftliches, fachwissenschaftliches und fachdidaktisches Wissen und Können verbinden sich im Berufsfeld mit berufspraktischem Denken und Handeln.
- > Sie lernen das berufliche Handwerk und Ihr Handeln wissenschaftlich abgestützt zu begründen.

Monofachstudium

Standortpraktikum	18 Lektionen
Berufspraktikum	36 Lektionen
Prüfungspraktikum	18 Lektionen

Zweifachstudium - Erstfach

Standortpraktikum	18 Lektionen
Berufspraktikum	18 Lektionen
Prüfungspraktikum	9 Lektionen

Zweifachstudium - Zweitfach

Standortpraktikum	-
Berufspraktikum	18 Lektionen
Prüfungspraktikum	9 Lektionen

Zusatzfachstudium

Berufspraktikum	18 Lektionen
Prüfungspraktikum	18 Lektionen

Studiengang SEK II: Studienbereich «Berufsstudien (BE)»

Praxisschulen

- > Zentralschweiz
- > angrenzende Kantone
- > darüber hinaus

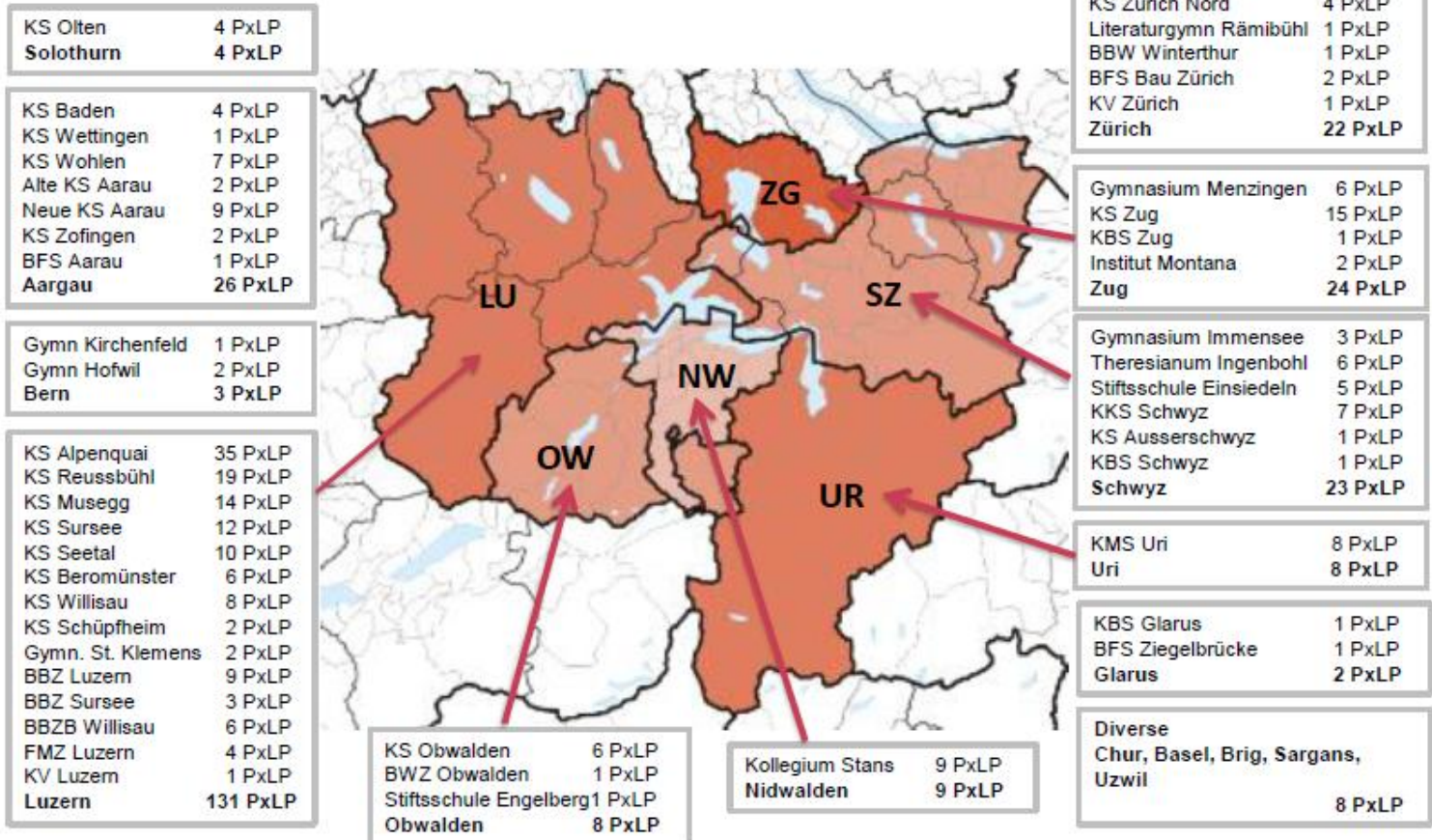
Organisation

- > parallel zum Studium oder in Zwischensemestern
- > nach Möglichkeit werden individuelle Wünsche berücksichtigt
- > Absprache mit PxKO*

*Praktikumskoordinator:in

PH LUZERN PÄDAGOGISCHE HOCHSCHULE

Wo finden (hauptsächlich) Praktika statt?



Studiengang SEK II: Studienbereich «Wahlpflichtbereich (WP)»

Lehrdiplom für Maturitätsschulen (60 CP)

15 CP

Bildungs- und Sozialwissenschaften (BW)

Im Zentrum stehen altersspezifische Entwicklungs-, Bildungs- und Lernprozesse von Jugendlichen sowie Fragen der Klassenführung, der Unterrichtsqualität und Schulentwicklung.

15 CP

Berufsstudien (BE)

Erziehungswissenschaftliches, fachwissenschaftliches und fachdidaktisches Wissen und Können verbinden sich im Berufsfeld mit berufspraktischem Denken und Handeln. Die Studierenden lernen das berufliche Handwerk und können ihr Handeln wissenschaftlich abgestützt begründen.

20 CP

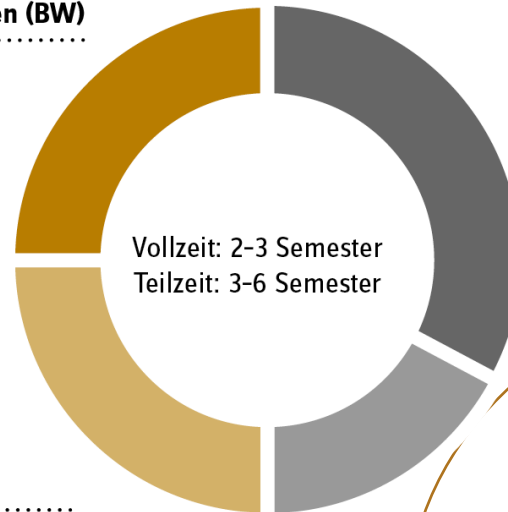
Fachdidaktik (FD)

Die Fachdidaktik befasst sich u. a. mit der Auswahl und Aufbereitung von Lerninhalten, der Festlegung und Begründung von Lernzielen und der methodischen Strukturierung von Lernprozessen.

10 CP

Wahlpflichtbereich (WP)

Innerhalb des Studiums können die Studierenden im Wahlpflichtbereich zusätzlich das Diplom für den Unterricht an Berufsfachschulen erwerben oder andere Möglichkeiten zur individuellen Spezialisierung wahrnehmen.



Möglichkeiten

- > Innerhalb des Studiums können Sie im Wahlpflichtbereich zusätzlich das Diplom für den Unterricht an Berufsfachschulen (inkl. BM) erwerben (bitte Zulassungsbedingungen beachten) ...
- > ... oder andere Möglichkeiten zur individuellen Spezialisierung (z.B. Mitarbeit Forschungsprojekt, Lehrbuchentwicklung, fachdidaktische Vertiefung) wahrnehmen.



PH LUZERN
PÄDAGOGISCHE
HOCHSCHULE



Weiterbildung und Dienstleistung – Abteilung Berufsbildung

**Diplomstudiengang Berufspädagogik
für Gymnasiallehrpersonen (D-BPfG)**

Weiterbildung zu berufspädagogischen Handlungskompetenzen

weiterstudieren.

Studiengang SEK II: Fachspezifische Informationen in den Fachflyern



www.phlu.ch/sekundarstufe-2

PH LUZERN
PÄDAGOGISCHE
HOCHSCHULE



Ausbildung – Sekundarstufe II

**Sekundarstufe II – gymnasiale Bildung
Sport**

Ausbildung zur Lehrperson für Maturitätsschulen

weitersehen.

PH LUZERN
PÄDAGOGISCHE
HOCHSCHULE



Ausbildung – Sekundarstufe II

**Sekundarstufe II – gymnasiale Bildung
Geschichte**

Ausbildung zum Lehrdiplom für Maturitätsschulen

weitersehen.

Studiengang SEK II: Workload

> **Bildungs- und Sozialwissenschaften**

- > 15 ECTS-Punkte
- > Diplomprüfung

450 h

> **Fachdidaktik**

- > 20 ECTS-Punkte
- > Diplomprüfung

600 h

> **Berufsstudien**

- > 15 ECTS-Punkte
- > Prüfungslektion(en)

450 h

> **Wahlpflichtbereich**

- > 10 ECTS-Punkte
- > Berufspädagogik
- > individ. Spezialisierung

300 h

**Total: 60 ECTS
= 1800 h**

1 ECTS = 30 h

Studiengang SEK II: Planung (fixer Stundenplan)

Studiengang Lehrdiplom Sekundarstufe II – MUSTERSTUNDENPLAN

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag **	Freitag
08.15 – 10.00 Uhr	Bildungs- und Sozialwissenschaften (Gruppe 3)	Mathematik Fachdidaktik III / IV	Französisch Fachdidaktik I / II		Bildungs- und Sozialwissenschaften (Gruppe 1 + 2)
10.15 – 12.00 Uhr	Bildungs- und Sozialwissenschaften (Gruppe 3)	Mathematik Fachdidaktik I / II	Französisch Fachdidaktik III / IV	Pädagogik/Psychologie* Fachdidaktik I (HS) Pädagogik/Psychologie* Fachdidaktik III (FS) Sport Fachdidaktik I / II Religionslehre (Uni LU) Fachdidaktik I / II	Bildungs- und Sozialwissenschaften (Gruppe 1 + 2)
13.15 – 15.00 Uhr	Deutsch Fachdidaktik I / II	Geographie Fachdidaktik I / II	Englisch Fachdidaktik I / II	Pädagogik/Psychologie* Fachdidaktik II (HS) Sport Fachdidaktik I / II Philosophie Fachdidaktik I / II	Berufspädagogik Gruppe 2 Geschichte Fachdidaktik I / II
15.15 – 17.00 Uhr	Deutsch Fachdidaktik III / IV	Geographie Fachdidaktik III / IV	Englisch Fachdidaktik III / IV	Pädagogik/Psychologie* Fachdidaktik IV (FS)* Sport Fachdidaktik III / IV Philosophie Fachdidaktik III / IV	Berufspädagogik Gruppe 2 Geschichte Fachdidaktik III / IV
17.15 – 20.45 Uhr				Berufspädagogik Gruppe 1	

* In der Fachdidaktik Pädagogik/Psychologie finden die Veranstaltungen am Donnerstag am Vor- und Nachmittag statt.

** Bei Fächerkombinationen mit sich überschneidenden Fachdidaktiken am Donnerstag ist ein Studium in zwei Semestern nicht möglich.

Voll- oder Teilzeit?

- > Vollzeitstudium: 2-3 Semester, 100% Verfügbarkeit
- > Teilzeit: 3-6 Semester (je nach Länge des Studiums, max. 60% Berufstätigkeit)
- > Studienunterbruch: max. 4 Semester (begründeter Antrag)
- > Studienverlängerung: 3 Semester (begründeter Antrag)

Studiengang SEK II: Planung Beispiel Monofach Geschichte mit Wahlpflichtbereich Berufspädagogik

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
08.15 – 10.00 Uhr					Bildungs- und Sozialwissenschaften Gruppe 1 + 2
10.15 – 12.00 Uhr					Bildungs- und Sozialwissenschaften Gruppe 1 + 2
13.15 – 15.00 Uhr					Geschichte Fachdidaktik I / II
15.15 – 17.00 Uhr					Geschichte Fachdidaktik III / IV
17.30 – 21.00 Uhr				Berufspädagogik Wahlpflicht-Möglichkeit	

Studiengang SEK II: Planung Beispiel Monofach Geschichte mit Wahlpflichtbereich Berufspädagogik (VOLLZEIT, 100% verfügbar)

Gerechnet mit 41 Wochen

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
08.15 – 10.00 Uhr					Bildungs- und Sozialwissenschaften Gruppe 1 + 2	450 h
10.15 – 12.00 Uhr					Bildungs- und Sozialwissenschaften Gruppe 1 + 2	
13.15 – 15.00 Uhr					Geschichte Fachdidaktik I / II	600 h
15.15 – 17.00 Uhr					Geschichte Fachdidaktik III / IV	
17.30 – 21.00 Uhr				Berufspädagogik Wahlpflicht-Möglichkeit		300 h
						+ Berufsstudien: 450 h



Zulassungsprüfung (Teil 1)

- > Studium nach Masterabschluss (konsekutiv)
 - 120 CP im Mono- oder Erstfach
 - 90 CP im Zweitfach oder bei Zusatzfach
 - Universitärer Masterabschluss
- > Studium parallel zum Masterabschluss
 - abgeschlossenes Bachelorstudium
 - 90 CP im Mono- oder Erstfach
 - 60 CP im Zweitfach oder bei Zusatzfach
 - Immatrikulation ins Masterstudium an einer Universität
- > Weitere Voraussetzungen
 - C2-Sprachnachweis Deutsch (EN/FR: C1)



Zulassungsprüfung (Teil 2)

- > Aufnahmegespräch
 - Gespräch zu Motivation
 - Vorbereitungsaufgabe zu Referenzrahmen
 - Planung des Studiums
- > Standortpraktikum
 - Berufseignungsabklärung
 - Voraussetzung für Berufspraktikum

Fachwissenschaftliche Auflagen

- > Fehlende Fachbereiche
 - > Fachaffine Abschlüsse
 - > Erfüllung bis Ende SEKII-Studium
-
- > Voraussetzung für fachaffine Zulassung:
Masterarbeit ist thematisch in der
gymnasialen Fachdisziplin verfasst worden.

Individuelle Prüfung im Rahmen des Zulassungsverfahrens

Beispiele

- > Studium in Kunstgeschichte
- > Studium in FLE
- > Studium in Geosciences

Studiengang SEK II: Voraussetzungen

Fremdsprachen (Französisch oder Englisch)

- > C2-Sprachzertifikat
 - > in allen Sprachbereichen C2-Niveau nach gemeinsamen europäischen Referenzrahmen (GER)
 - > bis zum Start des Berufspraktikums

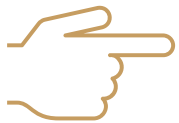
- > Sprach- und Kulturaufenthalt
 - > im Umfang von mind. 6 Monaten (max. in 2 Blöcken)
 - > Bei Zweifach mit Englisch und Französisch je mind. 5 Monate Aufenthaltszeit
 - > Bis zur Diplomierung vorzuweisen

Sport

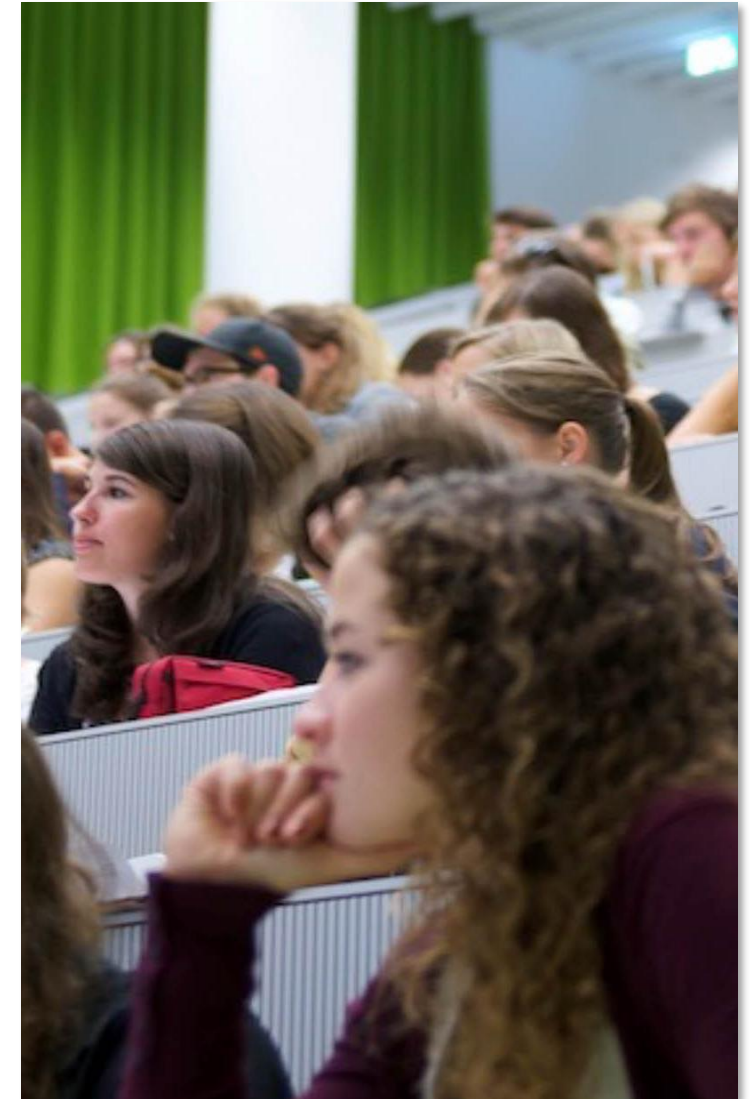
- > Brevet Plus Pool
- > Ersthelferausweis

Anrechnungen

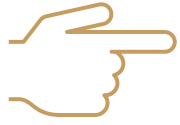
- > Grundsatz: Gleichwertige und detailliert belegte Studienleistungen werden zu Teilen als Vorleistungen anerkannt.
- > Unterrichtserfahrung (mind. 100 Lektionen auf der Zielstufe und positiv beurteilt)



Individuelle Prüfung im Rahmen des Zulassungsverfahrens



Studiengang SEK II: Anmeldung



**Online Anmeldung bis 15. Dezember (FS 27) oder
30. April (HS 27)**

- > Prüfung der Zulassung
- > Bescheid über die Aufnahme
- > Einladung zum individuellen Gespräch
 - Klärung der Motivation
 - Aufgabe zum Referenzrahmen
 - Auflagen / Anerkennungen
 - Offene Fragen



Ausbildungsplan

- > wird individuell im Aufnahmegespräch erstellt
- > gibt Auskunft über:
 - ... wann belege ich welche Module?
 - ... wann sind die Praktika geplant?
 - ... was wird mir angerechnet?
 - ... habe ich fachliche Auflagen?

Studiengang Sekundarstufe II - gymnasiale Bildung

Ausbildungsplan

für

Vorname Name

Studiengang: PLU.S2.DS.27XX

Matrikel-Nr.: XX-XXX-XXX

zur Erlangung des Lehrdiploms für Maturitätsschulen im **Monofach** / **Zweifach**

ERSTFACH und ZWEITFACH

MONOFACH

Studienstart:

Frühlingssemester 2027

Studienabschluss geplant:

xxx

Zulassung zum Studium

Gestützt auf Art. 6 des PH-Ausbildungsreglements (SRL Nr. 516a) ist **Vorname Name** zum Studium im Studiengang Sekundarstufe II – gymnasiale Bildung an der [PH Luzern](#) zugelassen.

Fachwissenschaftliche Zusatzleistungen

Um fachwissenschaftliche Lücken im Hinblick auf die Tätigkeit als Maturitätsschullehrperson zu füllen, können fachwissenschaftliche Zusatzleistungen verlangt werden. Vor der Diplomierung ist der Nachweis zu erbringen, dass folgende Zusatzleistungen erbracht worden sind (vgl. Art. 30 Abs. 1^{bis} PH-Ausbildungsreglement; Art. 2 Abs. 3 Ausführungsbestimmungen):

- Keine Auflagen

Nachweise

- Masterdiplom im Original bei Kanzlei Ausbildung vorweisen
- Brevet Plus Pool Nachweis und Ersthelfer Ausweise an sport@phlu.ch senden

Bemerkungen/Hinweise

- Anerkennung von Vorleistungen (einzureichen vor Start des Studiums, siehe insbes. Pkt. 6): [AB_KA_Gesuchsfomular-und-Prozessablauf_Anerkennung-Vorleistungen-SEK II_25-12.docx](#)
- Antrag Doppelimmatrikulation: [Teilerlass Studiengebühren Doppelimmatrikulation_V2.7.docx](#)

Studiengang SEK II: Beispiel Ausbildungsplan - Modulübersicht

Lehrdiplom Sekundarstufe II – gymnasiale Bildung – Geschichte

Studienprogramm im Monofachstudium



1. Bildungs- und Sozialwissenschaften	15 CP	Modultitel	Zeit	Semester	Bemerkungen
PLU.BW01.01-S2	3	Allgemeine Didaktik 1	MO/FR 8-12	HS	
PLU.BW01.02-S2	4	Pädagogische Psychologie 1	MO/FR 8-12	HS	
PLU.BW01.03-S2	4	Allgemeine Didaktik 2	MO/FR 8-12	FS	
PLU.BW01.04-S2	3	Pädagogische Psychologie 2	MO/FR 8-12	FS	
PLU.BW01.DP-S2	1	Diplomprüfung BW	JUN/JUL		

2. Fachdidaktik Geschichte	20 CP	Modultitel	Zeit	Semester	Bemerkungen
PLU.GS01.01-S2	4	Praxis des Geschichtsunterrichts	FR 13-15	HS	
PLU.GS01.02-S2	4	Historische Bildung	FR 13-15	FS	
PLU.GS01.03-S2	3	Erinnerungskulturen in Schule und Gesellschaft	FR 15-17	HS	
PLU.GS01.04-S2	3	Politische Bildung			
PLU.GS01.05-S2	4	Projektarbeit Fachdidaktik Geschichte			
PLU.GS01.DP-S2	2	Diplomprüfung Fachdidaktik Geschichte			

3. Berufsstudien Geschichte	15 CP	Modultitel
PLU.PK61.01-S2	3	Standortpraktikum Geschichtsunterricht (18 L)
PLU.PK61.02-S2	6	Berufspraktikum Geschichtsunterricht (36 L)
PLU.PK61.DP-S2	4	Prüfungspraktikum Geschichtsunterricht (18 L)
Studientage Berufsfeld		
PLU.PK99.01-S2	2	Studientage Berufsfeld (3 Workshoptage)

4. Wahlpflichtbereich (A oder B)	10 CP	Modultitel	Zeit	Semester	Bemerkungen
Berufspädagogik (A)		10 CP			
PLU.BD02.01-S2	5	Berufssozialisation und Lernkontexte	DO, 17.15-20.45 / FR, 13- 17	HS	Bedingt bis zur Diplomierung: 1008 h betriebliche Arbeitserfahrung 12 L Unterricht/Hospitalation an Berufsfachschule (Berufsmaturität)
PLU.BD02.02-S2	5	Berufspädagogisches Handeln	DO, 17.15-20.45 / FR, 13- 17	FS	
Individuelle Spezialisierung (B)		10 CP			
PLU.GS10.01-S2	5	Individuelle Spezialisierung 1 - Geschichte	individuell	HS/FS	
PLU.GS10.02-S2	5	Individuelle Spezialisierung 2 - Geschichte	individuell	HS/FS	
PLU.GS10.03-S2	10	Individuelle Spezialisierung 3 - Geschichte	individuell	HS/FS	

Nachweise / Auflagen	Modultitel	Bemerkungen
PLU.GS01.11-S2	Fachwissenschaftliche Zusatzleistungen Geschichte	
PLU.GS01.08-S2	Nachweis Masterabschluss Geschichte	Kanzlei (Originaldokument)
	Nachweis Sprachzertifikat C2 Deutsch	

Änderungskontrolle

Datum	Visum	Beschreibung der Änderung	Abgelegte Notiz

Studiengang SEK II: Kosten

Anmeldegebühr: einmalig	CHF	200
Studiengebühren: pro Semester	CHF	720
bei Doppelimmatrikulationen Antrag auf Reduktion möglich (50 %)		
Dienstleistungspauschale: Rektorat, Kanzlei, IT-Services / pro Semester	CHF	75
Abschlussprüfungsgebühr: fällig bei der Anmeldung zur BW-Diplomprüfung	CHF	200
Dokumentengebühr: fällig bei der Anmeldung zur BW-Diplomprüfung	CHF	220
Weitere Kosten ca. Bücher, Skripte, Drucken / jährlich	CHF	1'500-2'000



Studiengang SEK II: Warum ein Studium an der PH Luzern Sinn macht

1 Ausbildung – 2 Diplome

Ab dem HS21 ist auch für Zweifachstudierende die Berufspädagogik integriert im SEK II-Studium möglich.



Beginn im HS und im FS

Beginnen Sie im Herbst- oder im Frühlingssemester und planen Sie Ihr Studium individuell (2-6 Semester).



Individuelle Beratung

Melden Sie sich für eine persönliche Beratung bei uns. Wir klären die offenen Fragen mit Ihnen.



Studiengang SEK II: Statements von SEK II - Studierenden zum Abschluss



https://youtu.be/E_4Vk7DujVA

Marc Naumann

«Ich bin sehr zufrieden mit der individuellen Betreuung im Studium und bei der Organisation der Praktika durch die PraxiskoordinatorInnen der Fächer».



Kathrin Burkart

«Der Vorteil der PH Luzern ist, dass man die Module und die Zeit in der Ausbildung sehr flexibel einteilen kann. Zudem ist die Ausbildung sehr praxisorientiert.»



Pascal Lütolf

«Mir gefällt das Studium in kleinen Gruppen, was eine individuelle Begleitung ermöglicht. Ich freue mich über die Kompetenz der Dozierenden».



Studiengang SEK II: Porträts von ehemaligen SEK II - Studierenden

 www.phlu.ch/sekundarstufe-2

Stimmen aus dem Studium



7. August 2023

«Lehrdiplom als grosser Vorteil»

Der ehemalige Profifussballer Matthias Kretschmer erlangte als Trainer das Lehrdiplom für die Sekundarstufe II im Fach Sport an der PH Luzern. Er spricht über Parallelen zwischen der Arbeit als Lehrer und Trainer. ►



19. Juni 2023

«Tool-Box für die Praktika»

Der ehemalige SEK II-Student Silvan Steiger hat sein Monofachstudium Geographie an der PH Luzern im Jahr 2022 abgeschlossen. Im Video-Interview erzählt er von seinem Studium. ►



17. Mai 2023

«Vielfalt und Praxisbezug»

Severin Diener schloss sein Lehrdiplomstudium für den Gymnasialunterricht an der PH Luzern 2019 ab. Er gehörte zu den ersten Studierenden, die sich für den SEK II-Studiengang eingeschrieben hatten. ►



17. Mai 2023

«Nun unterrichte ich auch gern Kafka»

Die ehemalige SEK-II-Studierende Nadja Sigrist schloss ihr Zweifachstudium Geschichte-Deutsch an der PH Luzern 2021 ab. Sie spricht über ihre Studienzeit und ihren Einstieg als SEK-II-Lehrperson. ►

Studiengang SEK II: Diplomierung – Diplomfeier 16.10.2026



4

Fragen



